



SOMMER 2023

NEWSLETTER

Gemeinsam für unsere Heimat



PROF. (UNIV. LIMA) DR. PETER BAUER, MDL

Patienten- u. Pflegebeauftragter der Bayer.
Staatsregierung, Pflegepolitischer Sprecher,
Frankensprecher

WOLFGANG HAUBER, MDL

Innenpolitischer Sprecher

In dieser Ausgabe:

- S.2: Allzeithoch: 17 Prozent für FREIE WÄHLER im BayernTrend des Bayerischen Rundfunks
- S.3: FREIE WÄHLER-Fraktion kritisiert Migrationspolitik der Bundesregierung: Mehr Bern und weniger Berlin!
- S.4: Das körperliche und psychische Wohl von Kindern und Jugendlichen hat höchste Priorität
- S.5: Produktionsaugenschein bei Schwan-STABILO und Gutmann Draht
- S.7: Zahngesundheit ist Lebensqualität!
- S.8: Landtagsabgeordneter Wolfgang Hauber im Gespräch mit dem Kneipp-Verein Weißenburg
- S.9: In Herrieden suchte Landtagsabgeordneter Wolfgang Hauber das Gespräch zu aktuellen Themen der Stadtentwicklung
- S.11: Welt-Alzheimerstag am 21. September: Aktiv den Alltag gestalten!
- S.12: Wohneigentums-Milliarde für Bayern: Bund muss endlich mehr Wohnraum schaffen
- S.12: „Zukunftsvertrag der Landwirtschaft in Bayern“
- S.13: Haubers Rückblick: 5 Jahre Bayerischer Landtag

NEUIGKEITEN AUS DEM BAYERISCHEN LANDTAG UND UNSERER HEIMAT MITTELFRANKEN

Liebe Leserinnen und Leser,

nur noch wenige Wochen bis zur Landtagswahl in Bayern – die Spannung steigt! Fünf Jahre Regierungsbeteiligung liegen damit hinter uns, in denen wir nicht nur einen umfangreichen Koalitionsvertrag abgearbeitet, sondern auch zahlreiche Anträge und Gesetzesinitiativen auf den Weg gebracht haben. **Unser Ziel: Im Herbst wollen wir gemeinsam mit der CSU erneut eine stabile bürgerliche Regierung stellen.** Denn mit unserer Politik stehen wir für eine moderne, demokratische Gesellschaft ohne staatliche Bevormundung oder Verbotspolitik. Das kommt bei den Menschen im Freistaat an, wie die jüngste Wahlumfrage des Bayerischen Rundfunks zeigt: Ganze 17 Prozent der Wählerstimmen werden uns darin ausgewiesen – ein unglaubliches Ergebnis! **Wir danken den Bürgerinnen und Bürgern in Bayern für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen viel Spaß bei der Lektüre!**



Bild: Pixabay

Allzeithoch: 17 Prozent für FREIE WÄHLER im BayernTrend des Bayerischen Rundfunks

Unser Erfolgsmodell ‚Bayernkoalition‘ kommt bei immer mehr Menschen im Freistaat an und es erfüllt uns mit großer Dankbarkeit, dass uns die jüngste Wahlumfrage des Bayerischen Rundfunks **17 Prozent der Wählerstimmen ausweist. Damit wäre unser Ziel erreicht, die FREIEN WÄHLER zur zweitstärksten politischen Kraft in Bayern zu machen.**

DANKE!

17 Prozent für
FREIE WÄHLER im
BR-BayernTrend

Knapp einen Monat vor der Landtagswahl so viel Zuspruch von den Wählerinnen und Wählern zu erfahren, ist unserer Fraktion ein enormer Ansporn.

Das Ziel ist klar: **Wir wollen im Herbst gemeinsam mit der CSU erneut eine stabile bürgerliche Regierung stellen, die Vernunft, Pragmatismus und Sachorientiertheit in bewährter Weise zu ihrer Richtschnur macht.**

Umfragen sind noch keine Wahlergebnisse – doch das hier gezeigte große Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger Bayerns ist eine wunderbare Bestätigung unserer Arbeit.

Wir vertreten konsequent bayerische Interessen und sind nicht von Berliner Weisungen abhängig. Das gibt uns FREIEN WÄHLERN im Landtag auch für die kommenden Wochen starken Rückenwind. Mehr zum Thema lesen Sie **HIER**.

FREIE WÄHLER-Fraktion kritisiert Migrationspolitik der Bundesregierung: Mehr Bern und weniger Berlin!



Ein Großteil der Herausforderungen durch Migration resultieren aus der langen Dauer des Asylverfahrens. Von der Einreise bis hin zur Abschiebung oder erfolgreichen Integration vergehen oft viele Jahre. Wir dürfen Grundsätze der Rechtsstaatlichkeit nicht infrage stellen. Aber je schneller bestandskräftig feststeht, ob jemand eine Bleibeperspektive in Bayern hat, desto erfolversprechender kann der richtige Weg eingeschlagen werden und desto weniger belastet Migration unsere Gesellschaft. Daher braucht Deutschland in der Migrationspolitik grundlegende Richtungsänderungen. **Dazu gehört ein deutlich beschleunigtes Asylverfahren.** Wie das aussehen kann, zeigt die Schweiz: Dort gibt es seit 2019 ein beschleunigtes Asylverfahren, das in 80 Prozent der Asylgesuche Anwendung findet. In diesem beschleunigten Verfahren werden Asylgesuche von Ausländern aus Ländern mit sehr niedriger

Anerkennungsquote innerhalb von 48 Stunden entschieden. Die Zahl der Asylgesuche aus diesen Ländern ist seitdem massiv gesunken. Außerdem wird in der Schweiz jedem Asylsuchenden von Anfang an Rechtsberatung und -schutz gewährt. Damit ist sichergestellt, dass selbst bei diesen schnellen Verfahren das Recht für die Asylsuchenden nicht auf der Strecke bleibt. Auch nach einem negativen Abschluss des Verfahrens klären Rechtsberater die abgelehnten Asylbewerber über Chancen einer Klage und die Möglichkeiten der freiwilligen Ausreise auf. **Im Durchschnitt dauern dadurch Asylverfahren in der Schweiz 50 Tage, in Deutschland dagegen sieben bis acht Monate.** Mehr zum Thema lesen Sie [HIER](#).

Das körperliche und psychische Wohl von Kindern und Jugendlichen hat höchste Priorität!

Der diesjährige Weltkindertag fand am 20. September unter dem Motto „Jedes Kind braucht eine Zukunft!“ statt. Die Themen „Patient und Pflege“ werden oft mit älteren Menschen in Verbindung gebracht. Mir ist daher wichtig zu betonen, dass auch Kinder und Jugendliche Patienten sein können, selber Pflege benötigen oder bei der Pflege von nahen Angehörigen mithelfen.



Kinder und Jugendliche haben in unserer Gesellschaft ein Recht auf körperliche und psychische Unversehrtheit! Daher appelliere ich am diesjährigen Weltkindertag, dass wir in unserem Gesundheits- und Pflegewesen auf keinen Fall die jungen Patientinnen und Patienten vergessen dürfen! Genauso müssen wir diejenigen beachten, die schon sehr früh in ihrem Leben Pflegeverantwortung tragen müssen.

Die von den Vereinten Nationen verabschiedete Kinderrechtskonvention besagt, dass Kinder das Recht haben, gesund zu leben, Geborgenheit zu finden und keine Not zu leiden (Artikel 24). Außerdem haben Kinder mit Behinderung das Recht auf besondere Fürsorge und Förderung, damit sie aktiv am Leben teilnehmen können (Artikel 23).

Als Patienten- und Pflegebeauftragter der Bayerischen Staatsregierung sage ich daher unserer Kinder- und Jugendmedizin sowie unserer Kinderkrankenpflege meine volle Unterstützung zu. Fachpersonalmangel und geschlossene Kinderkrankenstationen müssen der Vergangenheit angehören! Es ist ganz klar unsere gesellschaftliche Aufgabe, dass für kranke und pflegebedürftige Kinder und Jugendliche immer genug Geld da sein muss! Eine Anpassung des Vergütungssystems ist notwendig. Diese sollten wir unbedingt in Angriff nehmen. Auf die Frage „Was ist Euch die Versorgung Eurer Kinder wert?“ müssen wir antworten können:

ALLES!

Produktionsaugenschein bei Schwan-STABILO und Gutmann Draht:

Landtagsabgeordneter Hauber und Teile der FW Weißenburg-Gunzenhausen erhalten Einblicke in die Produktionsstätten der beiden Weißenburger Niederlassungen

Weißenburg. Zwei Firmenbesuche des Landtagsabgeordneten Wolfgang Hauber und Teilen des FW-Kreisverbandes Weißenburg-Gunzenhausen brachten die Erkenntnis, dass in vielen verschiedenen Produkten ein nicht unerhebliches Maß an Weißenburger-DNA steckt. Der Produktions- und Logistikstandort Weißenburg ermöglicht Schwan-STABILO rund 8.000 Tonnen pro Jahr an Verladungen aus den Bereichen STABILO(-Stifte), Kosmetik und Outdoor.

Vor Ort sind insgesamt rund 450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Schwan-STABILO beschäftigt, rund 110 arbeiten im Teilkonzern Kosmetik.



Zu Gast bei Schwan STABILO

Der Halbzeughersteller GUTMANN ALUMINIUM DRAHT zeichnet sich durch die Herstellung technischer Drähte aus, die beispielsweise in den Geigen des Solisten André Rieus und in der Chipherstellung zu finden sind.

„Die beiden Unternehmen stellen echte Vorzeigebetriebe dar. Sie verknüpfen Wertschöpfung mit der Schaffung regionaler Arbeitsplätze hier in Weißenburg. Gleichzeitig sorgen sie dafür, dass viele Branchen von den hier vor Ort entstehenden Produkten profitieren“, veranschaulicht Wolfgang Hauber. Alexandra Spatz und Heinz Gruber betonen unisono die Zukunftsfähigkeit beider Firmen und zeigen sich erfreut, dass auf diese Art und Weise auch einige Ausbildungsplätze in der Region entstehen.

So werden täglich rund 480.000 der beliebten STABILO-Leuchtmarker („BOSS“) von Weißenburg aus über den Globus verteilt ausgeliefert. Die auf ein Jahr hochgerechnet circa 120 Millionen Marker entsprechen dabei der Größe eines Fußballfeldes in der Höhe von 90 Zentimetern. Mit nicht weniger beeindruckenden Zahlen wartet Gutmann Draht auf. So sind sechs von zehn der weltweit verkauften Würste mit Draht aus Weißenburg verclipst. Ähnlich verhält es sich bei der Verschließung von Teebeuteln, wenn über 80 Prozent aller Beutel mit Draht aus Weißenburg verschlossen werden.

Die beiden Firmen von internationalem Format forcieren trotz ihres weltweiten Tätigkeitsgebietes die Zusammenarbeit mit regionalen Hochschulen, um eine stabile Versorgung aus Mittelfranken heraus zu gewährleisten. Ebenso ambitioniert ist der Weg hin zur Klimaneutralität, die beide Unternehmen zeitnah erreichen möchten. Während Schwan STABILO auch Unterstützung der Lebenshilfe an seinem Weißenburger Standort erhält, setzt sich GUTMANN ALUMINIUM DRAHT mit der Veränderung der Antriebstechnik in der Automobilbranche auseinander.



Zu Gast bei Gutmann Aluminium Draht

Zahngesundheit ist Lebensqualität!

Am 25. September war der diesjährige Tag der Zahngesundheit unter dem Motto, Gesund beginnt im Mund – für alle!



Als langjährig selbstständig praktizierender Zahnarzt weiß ich aus eigener Erfahrung, wie wichtig Zahngesundheit für alle Bürgerinnen und Bürger ist. Ich bin als studierter Zahnmediziner nie müde geworden, meinen kleinen und großen Patientinnen und Patienten zu erklären, dass tägliches, gründliches Zähneputzen wichtig ist – gegen Karies, Parodontitis, für gutes Aussehen und für das gesamte körperliche Wohlergehen!

Aber sehr wichtig ist mir auch die Zahngesundheit von hilfebedürftigen Menschen. Dabei denke ich vor allem an Kranke, Pflegebedürftige und Menschen mit Behinderung.

Gesunde Zähne bedeuten Lebensqualität und so haben Menschen mit Pflegegrad oder Menschen, die Eingliederungshilfe erhalten, besondere rechtliche Ansprüche im Bereich der zahnmedizinischen Versorgung. Diese sollten Sie auch unbedingt nutzen!

Lesen Sie mir hierzu in meinem BLOG unter www.patientenundpflegebeauftragterbayern.de

Landtagsabgeordneter Wolfgang Hauber im Gespräch mit dem Kneipp-Verein Weißenburg

Hauber: „Betrachtet man das umfangreiche Programm des Vereins, so ziehe ich meinen Hut vor diesem großartigen Engagement.“

Weißenburg. Der Landtagsabgeordnete der FREIEN WÄHLER Wolfgang Hauber traf sich in der vergangenen Woche mit dem Kneipp-Verein Weißenburg an der Wassertretanlage „Am Forellenweiher“ in Weißenburg, welche gerade bei den heißen Temperaturen ein beliebter Treffpunkt, nicht nur für die passionierten Mitglieder des Vereins, sondern für viele Weißenburgerinnen und Weißenburger ist. Die Anlage, welche sich im Besitz der Stadt befindet und auch von dieser gepflegt und unterhalten wird, wurde im Jahr 2000 errichtet und ist 1400 Quadratmeter groß.

Die Vorsitzende des Vereins Doris Eisenbrand erläuterte dem Abgeordneten die Vorteile und die Vorgehensweise beim richtigen Wassertreten. So kann hier das Immunsystem gestärkt werden, der venöse Rückfluss gefördert, müde Beine unterstützt und der Stoffwechsel angeregt werden. Des Weiteren bietet das richtige „Kneippen“ eine Hilfe bei Kopfschmerzen, zu hohem Blutdruck und wirkt beruhigend. „Wir sehen hier, dass unsere Heimat Weißenburg nicht nur ein Erholungs- sondern auch ein Gesundheitsort sein kann. Ich danke dem Kneipp-Verein herzlich für die Einladung und die tollen Erläuterungen, wie man hier das eigene Wohlbefinden fördern kann. Vermutlich werde ich mir jetzt öfter mal mein Fahrrad schnappen um nach einem langen Sitzungs- oder Bürotag beim Wassertreten zu entspannen“, so Hauber. „Betrachtet man das umfangreiche Programm des Vereins, so ziehe ich meinen Hut vor diesem großartigen Engagement“, erläutert Hauber weiter.

Der Kneipp-Verein Weißenburg umfasst derzeit circa 180 Mitglieder, welche sich nicht nur regelmäßig zum Wassertreten treffen, vor allem die Walking-Gruppe ist sehr aktiv. Natürlich fanden auch politische Themen einen Platz bei dem Austausch zwischen Vereinsmitgliedern und dem Landtagsabgeordneten, sowie der Wunsch nach einem weiteren Becken für Kinder, damit diese auch einen Platz mit Wasser bereitgestellt bekommen und so die Wassertretanlage generationenübergreifend nutzbar ist.



In Herrieden suchte Landtagsabgeordneter Wolfgang Hauber das Gespräch zu aktuellen Themen der Stadtentwicklung

Drängende Themen auf kommunaler Ebene stellen die zügige Fertigstellung des Hochwasserschutzes und die Herausforderungen in der Bildungspolitik dar

Herrieden. Bei einer Rundfahrt durch das Gemeindegebiet besichtigten Landtagsabgeordneter Hauber, Bürgermeisterin Jechnerer und FW-Landtagskandidatin Spatz den Baufortschritt beim Hochwasserschutz für den Ortsteil Stegbruck. Nachdem der Spatenstich im Mai zusammen mit Staatsminister Thorsten Glauber erfolgte, verlaufe die Maßnahme bislang erfreulich positiv, schilderte die Bürgermeisterin. Derzeit befänden sich der Hochwasserschutzdeich und die Schutzmauer im Bau. Die Baufirma komme nach Einschätzung des Wasserwirtschaftsamtes mit den Bauarbeiten sehr gut voran, die Fertigstellung sei für Oktober 2023 geplant.

Auch mit dem Bau des Pumpwerks solle 2023 begonnen werden. Im Zuge dieses Bauabschnittes werde eine Bauwasserhaltung errichtet, um das im eingedeichten Gebiet anfallende Oberflächenwasser in die Altmühl ableiten zu können. „Nun ist es sehr wichtig, dass sich der Bau nicht verzögert. Nachdem der südliche Deich und einige Maßnahmen im Außeneinzugsgebiet weitgehend fertiggestellt sind, muss es zeitnah weitergehen, damit bei Regenereignissen die Ableitung von Oberflächenwasser aus dem eingedeichten Gebiet in die Altmühl gewährleistet ist. Bei einem Altmühl-Hochwasser könnte sonst auf Grund der fehlenden Deichabschnitte ein Rückstau in die Ortschaft erfolgen“, erläuterte Jechnerer. Hauber versprach in dieser Angelegenheit direkt beim zuständigen Ministerium nachhaken zu wollen.

Nachdem neben dem Umweltministerium auch das Bildungsministerium von den Freien Wählern geführt wird, bildete das Schulzentrum in Herrieden eine weitere Station der Tour. Vor Ort konnte sich Hauber einen Eindruck vom sanierungsbedürftigen Zustand der Einfach-Turnhalle und der in die Jahre gekommenen Außensportanlagen machen. „In seiner jüngsten Sitzung hat der Stadtrat beschlossen, die marode Einfach-Turnhalle durch den Neubau einer Zweifach-Sporthalle zu ersetzen“, informierte die Bürgermeisterin, „nachdem ein Sanierungsgutachten eindeutig zugunsten eines Neubaus ausgefallen ist und der Bedarf für eine Zweifach-Sporthalle von der Regierung grundsätzlich anerkannt wurde. Eigentlich würden wir nun gerne loslegen, aber die erforderlichen Verfahren ziehen sich immer sehr lange hin. Das ist für die Bürgerinnen und Bürger oft schwer nachzuvollziehen.“ „Die Vereinfachung und kommunalfreundlichere Gestaltung des Vergaberechts steht auf meiner Agenda“, unterstrich der Landtagsabgeordnete und betonte, dass die Rahmenbedingungen für Kommunen hier noch verbessert werden können.

Mit Blick auf das neue Schuljahr tauschte man sich zudem über die unterrichtlichen Rahmenbedingungen aus. Aus Sicht der Bürgermeisterin, die als Vertreterin des Bayerischen Gemeindetages auch Mitglied im Landesschulbeirat ist, sei es angesichts des Lehrermangels wichtig, den Schulen vor Ort mehr Flexibilität bei der Gestaltung der Stundentafeln einzuräumen. Vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussion um Sprachtests und mangelnde Lesekompetenz müsse außerdem über die Sinnhaftigkeit von Englisch-Unterricht in der Grundschule nachgedacht werden. Eine Intensivierung des Deutschunterrichts sei für Kinder mit Migrationshintergrund ebenso wichtig wie für Muttersprachler, wenn es darum gehe, bildungssprachliche Kompetenz zu entwickeln. Hauber unterstrich: „Die Freien Wähler wollen durch die Einbeziehung von Alltagskompetenzen und digitaler Bildung im Schulalltag die Bildung stärken und dazu gehört unter anderem die Ganztagsbetreuung bis zum 14. Lebensjahr an allen Schulen und vor allem die Stärkung der Mittelschule als ‚Macher-Schule‘“.



Welt-Alzheimerstag am 21. September: Aktiv den Alltag gestalten!

1906 beschrieb der bayerische Arzt Alois Alzheimer zum ersten Mal die – wie er sagte – ‚eigenartige Krankheit der Gehirnrinde‘, die später seinen Namen tragen sollte und auch als ‚Krankheit des Vergessens‘ bezeichnet wird. Die Alzheimer Demenz ist mit zwei Dritteln die häufigste der etwa 50 verschiedenen Demenzformen, die man heutzutage kennt. Allein in Bayern leben rund 270.000 Betroffene. Die Erkrankung führt dabei nicht nur zur Vergesslichkeit, sondern auch zu Verhaltensänderungen, was insbesondere für Angehörige oft zu großen Herausforderungen und auch Belastungen werden kann.

Ich weiß, dass Familienmitglieder von Menschen, die an Alzheimer erkrankt sind, häufig Angst haben, selbst betroffen zu sein. Doch nur in weniger als einem Prozent der Fälle ist die Krankheit erblich. Meist ist das Alter das größte Risiko, an Alzheimer zu erkranken. Die altersbedingte Form der Krankheit macht etwa 99 Prozent aller Fälle aus.

Auf die Frage, ob man sich vor Alzheimer schützen kann, gibt es keine abschließende Antwort. Die Empfehlungen, sein ‚Gehirn zu nutzen‘ und soziale Kontakte bis ins hohe Alter zu pflegen, möchte ich aber ansprechen. Vom Lösen eines Kreuzworträtsels über den Einkauf im Supermarkt bis hin zum Spaziergang mit anderen – all das regt die Gedächtnisleistung an und schärft die Wahrnehmung. Und trotzdem sind diese Tipps kein Allheilmittel – das möchte ich betonen!

Allen von Alzheimer und anderen Demenzformen betroffenen Familien in Bayern rate ich, sich Unterstützung zu suchen. Nicht nur Ärztinnen und Ärzte, sondern auch Selbsthilfegruppen sind wichtige Anlaufstellen. Zudem verfügt Bayern mit der Fachstelle Demenz und Pflege Bayern eigens über eine kompetente Kontaktadresse und ebenso stehen Pflegestützpunkte und Fachstellen für pflegende Angehörige bayernweit beratend zur Seite!

‘Aktiv den Alltag gestalten!’ Dieses Motto möchte ich gerne allen von Demenz Betroffenen mitgeben. Je nach persönlichen Vorlieben und je nach Krankheitsphase, kann diese Aktivität variieren. Wichtig ist aber, demenzkranke Menschen nicht alleine zu lassen, sondern sie einzubeziehen, ihre vorhandenen Fähigkeiten zu stützen und ihnen damit Zeit und Lebenssinn zu schenken!

Wohneigentums-Milliarde für Bayern: Bund muss endlich mehr Wohnraum schaffen

Die Bundesregierung zeigt sich im Wohnungsbau weiterhin als äußerst unzuverlässiger Partner. Als Konsequenz droht besonders in Ballungsräumen eine nie dagewesene Preisspirale. Die Mieten in den 50 größten Städten Deutschlands steigen weiter – im ersten Halbjahr teilweise um bis zu sechs Prozent. Vor dieser katastrophalen Entwicklung haben wir als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion bereits im letzten Jahr gewarnt. Sie ist die logische Folge der aktuellen Bundespolitik. Die Ziele der Ampelregierung, mehr bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, wurden bisher krachend verfehlt. Unsicherheit herrscht nach wie vor bei Investoren und Eigentümern – diese wurde durch das vergangenen Freitag vom Bundestag beschlossene Heizungsgesetz nur noch weiter angefacht. So funktioniert sozialverträgliche Wohnungsbaupolitik gerade nicht. Wir setzen uns für eine verlässliche Politik im Wohnungsbau ein und fordern deshalb für den Zubau von Wohnraum jährlich eine bayerische Wohneigentums-Milliarde. Denn für eine dauerhafte Entlastung des angespannten Immobilienmarktes benötigen wir dringend mehr finanzielle Anreize und jährlich sichere Mittel. Nur so kann der Hausbau wieder angekurbelt werden und die drohende Wohnungsnot mit stetig steigenden Mieten gerade in Großstädten noch abgewendet werden. Hierfür brauchen wir die Wohneigentums-Milliarde. Hinzukommen muss der versprochene Ausbau der Infrastrukturen gerade im Bereich von Straßen und Schienen, damit der ländliche Raum nicht abgehängt wird und weiterhin als attraktiver Lebensraum zur Verfügung steht. Mehr zum Thema lesen Sie [HIER](#).

„Zukunftsvertrag der Landwirtschaft in Bayern“: Rahmenbedingen für Land- und Ernährungswirtschaft mit gezielten Maßnahmen verbessern

Mit einem „Zukunftsvertrag zur Landwirtschaft in Bayern“ sollen die Rahmenbedingungen für die Land- und Ernährungswirtschaft verbessert werden. Kritisch sehen wir FREIEN WÄHLER im Landtag allerdings, dass einzig und allein der Bauernverband mit einbezogen wurde und keine weiteren Interessenvertretungen sowie Ministerien außer dem Landwirtschaftsministerium. Eine breite Mitwirkung aller Beteiligten ist aus unserer Sicht unbedingt erforderlich. [HIER](#) mehr.



Haubers Rückblick: 5 Jahre Bayerischer Landtag

Liebe Leserinnen, Liebe Leser,
 hinter mir liegen nun fünf Jahre, in denen ich als Abgeordneter des Bayerischen Landtags tätig sein durfte. Ich blicke auf eine ereignisreiche, spannende und herausfordernde Zeit zurück. Trotz verschiedenster Krisen, wie durch Corona oder den Ukraine-Krieg, konnten wir als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion einiges auf den Weg bringen. Ich lade Sie herzlich ein, in unserer neuen **Fraktionszeitung „nah dran“** nachzulesen, was wir alles für Sie umgesetzt haben.

In meinem ganz persönlichen Rückblick, möchte ich Ihnen gerne anhand vieler Bilder einen Einblick in die letzten fünf Jahre geben. Besonders die Arbeit als Innenpolitischer Sprecher ist für mich als ehemaliger Polizist eine wirkliche Ehre, da ich mich hier für meine Kolleginnen und Kollegen einsetzen konnte. Auch die vielen persönlichen Kontakte bei Terminen, Veranstaltungen und Festen, haben die Abgeordnetenarbeit wirklich bereichert.

Ganz persönlich danke ich allen Unterstützerinnen und Unterstützern und Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen. **Ich hoffe, dass ich auch in der nächsten Legislatur weiter für Sie anpacken kann.**







KONTAKT UND IMRESSUM



WOLFGANG HAUBER, MDL

Abgeordnetenbüro
Bahnhofstraße 19,
91781 Weißenburg
Tel.: 09141 / 99 70 170
Fax: 09141 / 99 70 172

E-Mail: wolfgang.hauber@fw-landtag.de
Homepage: www.mdl-wolfgang-hauber.de
Facebook: www.facebook.com/hauberwolfgang/
Instagram: www.instagram.com/hauberwolfgang/
Twitter: www.twitter.com/@HauberHauwei



PROF. (UNIV. LIMA) DR. PETER BAUER, MDL

Abgeordnetenbüro
Weinbergstr. 47,
91623 Sachsen b. Ansbach
Tel.: 09827 – 207585
Fax: 09827 – 207586

E-Mail: peter.bauer@fw-landtag.de
Homepage: www.frankensprecher.de
Facebook:
www.facebook.com/PeterBAUER.Frankensprecher
Instagram: www.instagram.com/peterbauerfrankensprecher
Twitter: www.twitter.com/@frankensprecher

Sollten Sie Fragen, Wünsche, Kritik oder auch Lob haben, melden Sie sich gerne bei uns. Wenn Sie ein Problem vor Ort haben oder eine Veranstaltung planen, kommen Sie einfach auf uns zu.

Sollten Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, antworten Sie einfach auf diese E-Mail!